üsseldorfer
adttheater
tag, den 4. Oktober
Dollarprinzessin.
üsseldorfer
auspielhaus.
tag, den 4. Oktober
Lysistrata.
adttheater
Cöln.
Opernhaus.
tag, den 4. Oktober
ie Zauberflöte.
chauspielhaus.
tag, den 4. Oktober
Heimat.
el-Verein.
e Versammlung.
us-Quartett.
e 1/2 9 Uhr Probe.
ntgesuche,
ebrauchsmuster,
Warenzeichen,
reell, sachgemäß, u.
esorgt. Hermann
Neuß, Jülicherstr. 24.
unsl u. Rat kostenlos.
Verlegte
Wohnung nebst
Atelier
Friedrichstr. 33.
A. Fißman,
Bildhauer.
hlasste Stoffe
in jeder leicht u. billig
selbst färben
mit den echten
BRAUNSCHEN FARBEN
Mustergebrauch.
illionenfach bewährt.
Zu haben in
Drogenhandlungen u. Apotheken.
MARKE Man achte auf nebenstehend abgebildete Schutzmarke.
rm-Reparaturen
prompt und billig
ly Ellinghaus,
Büchel 18. Tel. 705
ial-Geschäft für Hüte,
hirme, Pelzwaren.
olstern von Sofas Mk. 5.
gen M. 3. Mühlenstr. 40,
genügt.
Bier
u alten Preis
ehlt Großbrauerei.
talien werden abgelöst.
ferten unter D 25 an
Exped. d. Ztg.
ervorragendes
Saatgut
ser Roggen u. Mette's
es-Head Winterweizen,
terfest und lagerfischer er
100 kg. Mk. 3.— über
Neußer Notiz verkauft.
ergut Birkhof, Neuß.
lehn. — Bahnst. Büttgen.
ißkohl, fuhr- und wag-
ise, abzugeben.
ef Weiers, Osterath,
Giesenhof.
toffeln (Industrie) und
us zum Einmachen abzu-
ywissenhof bei Neuß.
ger Mann sucht gediegenen
vier-Unterricht
eiteren Ausbildung. Off.
W 791 an die Expd.
heutigen Ausgabe liegt
rospekt der Firma Wilkes
., Aachen bei. Dieselbe
det kostenlos und ohne
wang an Jedermann die
über 1000 Neuheiten be-
de Musterkollektion von
en- und Damenstoffen.
Muster werden vollständig
versandt und außerdem
das Porto für die Rück-
ng beigefügt.

Telephon Nr. 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 357. | Redaktion: Jos. Grunau. | Mittwoch, 5. Oktober 1910. (Palmatius, Placidus.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 37. Jahrgang.

Kirchliches.

* **Gegen die Beleidigungen,** welche der Bürgermeister von Rom, Nathan, gegen den Heiligen Vater Papst Pius X. und die katholische Kirche schleuderte, erläßt Herr Kardinal und Erzbischof Fischer in Nr. 19 des Kirchlichen Anzeigers für die Erzdiözese Köln den nachstehenden Hirtenbrief:

Geliebte Erzdiözesanen!

Als ich euch vor Monatsfrist die Pilgerreise nach Mailand und Rom ankündigte und diejenigen aus euch, die es einrichten könnten, zur Teilnahme aufforderte, da konnte ich es nicht ahnen, daß gleich darauf ein Hindernis eintrat, das die beabsichtigte Wallfahrt unmöglich macht. Ihr wißt es bereits aus den öffentlichen Blättern, daß der Heilige Vater mit Rücksicht auf die Gefahr der Cholera, die in Italien aufgetreten ist, für die nächsten Monate alle Pilgerzüge hat abbestellen lassen. So leid es mir tut und so sehr ich mich über die vielen Meldungen zur Wallfahrt gefreut habe: wir müssen uns fügen, und der Pilgerzug muß diesmal unterbleiben. Euer Erzbischof und die Leiter des Zuges würden es ja auch niemals haben verschmerzen können, wenn auch nur einer von den Pilgern ein Opfer der tückischen Krankheit geworden wäre. Darum habe ich es auch unterlassen, an den Heiligen Vater die Bitte um Gewährung einer Ausnahme zu stellen.

Allein wenn auch der geplante Pilgerzug nicht stattfinden kann, so will ich es doch selbst nicht unterlassen, in der nächsten Zeit persönlich über Mailand nach Rom zu pilgern und alle meine lieben Erzdiözesanen mit ihren verschiedenen Anliegen im Geiste mitzunehmen in die ewige Stadt. Es ist für den Bischof stets eine Freude und ein Trost, mit dem Papste persönlich zu verkehren; und besonders in einer so großen und bedeutsamen Diözese, wie unsere Erzdiözese es ist, gibt es der Fälle und der Fragen genug, worüber der Oberhirt sich mit dem Statthalter Christi benehmen möchte, zumal in den dermaligen, so mannigfach auch bei uns erregten und bewegten Zeitläufen. Es kommt aber noch ein ganz besonderer Grund hinzu, der mich bestimmt, gerade jetzt nach Rom zu gehen.

Ihr wißt es, geliebte Erzdiözesanen, was in den letzten Tagen in Rom geschehen ist. Am 20. September, an dem Tage, wo vor 40 Jahren die Ewige Stadt von der Uebermacht des piemontesischen Heeres gewaltsam eingenommen und der Papst seines rechtmäßigen, durch lange Jahrhunderte geheiligten weltlichen Thrones beraubt wurde, hat der Bürgermeister von Rom, der übrigens — bezeichnenderweise in der Stadt der Päpste — kein Katholik, sondern ein Israelit ist, öffentlich zur Verherrlichung des Tages und der angesagten Festfeier eine Rede gehalten, die voll ist von Beleidigungen des Papstes, von Angriffen gegen sein Hirtenamt, von Entstellung der katholischen Lehre, von Herabsetzung katholischer Frömmigkeit. Die Rede hat selbst in der nichtkatholischen Presse Italiens und des Auslandes vielfach Tadel und Verurteilung gefunden, und der Heilige Vater hat selber seinem Schmerz und seiner Entrüstung in einem ernsten Schreiben an den Kardinalvikar von Rom Ausdruck verliehen, das auch bei uns in den öffentlichen Blättern erschienen ist. Es ist gewiß in hohem Maße zu beklagen, daß so etwas in Rom geschehen kann. Es beleuchtet grell und deutlich die unwürdige Stellung, die das Oberhaupt der über den Erdkreis verbreiteten katholischen Kirche seit der gewaltsamen Wegnahme der weltlichen Herrschaft des Heiligen Stuhles einnimmt, und es ist nur zu wahr, wenn der Heilige Vater in dem genannten Schreiben es betont, daß die ihm angetane Unbill eine Unbill ist, die der ganzen katholischen Christenheit gilt. Das ist für mich ein besonderer Grund, gerade jetzt nach Rom zu gehen. Die Kardinäle der heiligen römischen Kirche sind durch Pflicht und heiligen Eid gebunden, mit dem Papste Freud und Leid zu tragen. So drängt es mich, nach Rom zu eilen, um den Heiligen Vater in meinem — aber auch in eurem Namen, geliebte Erzdiözesanen — der innigsten Teilnahme in seinem Kummer zu versichern und ihm in meinem — aber auch wieder in eurem Namen — das Gelöbnis der Treue darzubringen, einer Treue, die nur wächst, je mehr der Vater unserer Seelen angegriffen, betrübt, beleidigt wird.

Ich sage mit Bedacht: in meinem, aber auch in eurem Namen, geliebte Erzdiözesanen. Denn ich kenne ja eure kirchliche Treue und eure Ergebenheit gegen den Heiligen Stuhl. Der Heilige Vater selbst hat mir zu verschiedenen Malen diese Treue und kirchliche Gesinnung gerühmt und belobt. Ja, Gott Dank, im katholischen Rheinland und zumal in der rheinischen Erzdiözese blüht noch, trotz den Gefahren, die sich mehren, trotz so mancher Anfeindungen, denen wir ausgesetzt sind, der von den Vätern ererbte, der heilige katholische Glaube. Haben wir nicht davon vor einem Jahre durch unseren Eucharistischen Kongreß vor ganz Deutschland, nein, vor der ganzen katholischen Welt, ein beredtes Zeugnis abgelegt? Ich denke namentlich mit Freude und Dank gegen Gott daran, daß sich von Tag zu Tag — ich habe es im letzten Sommer auf den Firmreisen wieder bestätigt gefunden — der Empfang der hl. Sakramente hebt, denke u. a. auch an den blühenden Zustand unserer Vereine, besonders derjenigen, die der Arbeiterwelt gewidmet sind, die ja in unserem Erzbistum so zahlreich ist, wie in keiner anderen Diözese Deutschlands: gerade sie bildeten einen Glanzpunkt bei der eucharistischen Prozession des vorigen Jahres. Die Wärme des katholischen Glaubens offenbart sich besonders in der Verehrung des allerheiligsten Sakramentes als des geistigen Mittelpunktes des Gnadenlebens in der Kirche, und sodann in der Liebe und Treue gegenüber dem Inhaber des Apostolischen Stuhles als dem sichtbaren Haupte der Gesamtheit der Gläubigen. Beides findet sich, Gott Dank, in der Erzdiözese: es ist die Freude und der Stolz eures Oberhirten. Und so weiß ich es und darf den Heiligen Vater demnächst dessen versichern: ihr habt in eurer treuen katholischen Gesinnung tief im Herzen die Beleidigung mitgefühlt, die dem Heiligen Vater ist angetan worden und werdet in Zukunft desto mehr unentwegt zu ihm stehen in Liebe, Ergebenheit und Gehorsam, werdet nicht müde werden, bei gegebener Gelegenheit immer und immer wieder die Forderung zu wiederholen, die wir Katholiken niemals preisgeben können, daß dem Papste die Freiheit und Unabhängigkeit wiedergegeben werde, die ihn vor solchen Insulten schützt und auf die er nicht bloß, sondern die Katholiken des Erdkreises ein Recht haben, werdet fortdauernd gerne den Heiligen Vater nach Kräften unterstützen durch euer Gebet und euer Almosen.

Ich erinnere an die St. Michaelsbruderschaft und an den Petrspfennig. Auch jetzt werde ich den in der letzten Zeit gesammelten Petrspfennig dem Heiligen Vater überreichen. Allein ich denke, die traurigen letzten Ereignisse in Rom bieten eine willkommene Gelegenheit, durch eine besondere reichliche Spende dem Heiligen Vater zu zeigen, daß wir rheinische Katholiken mit ihm denken und mit ihm fühlen und daß die Angriffe auf seine geheiligte Person unsere Liebe nur steigern. So verordne ich, daß am Sonntag, den 16. Oktober in allen Kirchen des Erzbistums bei sämtlichen Gottesdiensten eine außerordentliche Kollekte für den Heiligen Vater gehalten werde, und ersuche die Herren Pfarrer beziehungsweise ihre Hülfspriester, dieselben den Gläubigen eigens noch recht warm zu empfehlen. Die Herren Pfarrer wollen alsbald nach der Abhaltung den Ertrag durch die Herren Dechanten hierher schicken, so daß es mir möglich ist, denselben bei der vermutlich sogleich nach Allerheiligen stattfindenden Romreise dem Heiligen Vater zu überreichen als die Antwort der Erzdiözese auf die neuerlichen Beschimpfungen. Ich hoffe, daß viele Gläubige auch an dem genannten Sonntag zum Tische des Herrn gehen und die heilige Kommunion für den Heiligen Vater aufopfern. Der Herr der Heerscharen, der nach dem Ausspruch eines heiligen Kirchenvaters nichts auf Erden so lieb hat, als die Kirche seines Sohnes, wird die Liebe unseres Volkes zu seinem kirchlichen Oberhaupte segnen und wird, ich vertraue es, der Erzdiözese den treuen katholischen Sinn erhalten, der sie bis dahin ausgezeichnet hat.

Ich bitte unsere katholische Presse, diesen Hirtenworten die weiteste Verbreitung zu geben.

Vorstehendes Hirtenschreiben soll am Sonntag, den 9. Oktober von allen Kanzeln des Erzbistums verlesen werden.

Köln, am Feste des heil. Erzengels Michael, den 29. September 1910.

† Antonius Kardinal Fischer,
Erzbischof von Köln.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Eigener Bericht.)

/ **Neuß,** 5. Oktober.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten, welche Herr Bürgermeister Gielen leitete, wurden von den 14 Positionen der Tagesordnung acht in öffentlicher Sitzung erledigt.

Anschaffung einer Unterkunftsbude für die Gartenverwaltung.

Vorsitzender: Sowohl für die Arbeiter der städtischen Gartenverwaltung wie des Tiefbauamtes sei die Beschaffung eines transportablen Unterkunftsraumes nötig geworden. Die Finanz- und Baukommission beantrage, dafür 300 Mk. zu bewilligen. Es handele sich um eine transportabele Unterkunftsbude, wie sie der Unternehmer Kraus auch benutze und Platz für etwa 15 Arbeiter biete.

Die Anschaffung wird bewilligt.

Bilanz des Gaswerkes.

Vorsitzender: Das Gaswerk habe im vorigen Jahre an die Stadt 50 000 Mk. abgeführt, außerdem noch 2000 Mk. zu den Verwaltungskosten beigetragen, 5500 Mk. für gepflasterte und 2000 Mk. für chaussierte Straßen, außerdem habe es noch einen Ueberschuß von über 21 000 Mk. Das Werk habe also sehr gut abgeschnitten.

Die Bilanz wird genehmigt.

Bilanz des Elektrizitätswerkes.

Der Bilanz entnehmen wir folgendes:

Aktiva:

Grundstück 87 542,15 Mk., Gebäude 360 376,74 Sauggasanlage 29 179,72 Mk., Gasmotorenanlage 63 940,80 Mk., Gradierwerk 3 273,87 Mk., Gleichstromdynamos 32 143,89 Mk., Akkumulatoren Mk. 21 537,67, Kabelnetz 281 161,40 Mk., Werkzeuge und Geräte 18 105,25 Mk., Hausanschlüsse 40274,35 Mk., elektrische Zähler 31 864,10 Mk., Centralbeleuchtung 3029,47 Mk., Vorarbeiten 87 286,46 Mk., Oeffentliche Beleuchtung 13 143,91 Mk., Feuermeldeanlage 2023,24 Mk., Kamin 26 533,13 Mk., Transportanlage 49 477,62 Mk., Wassergewinnung 113 479,69 Mk., Kessel 169 681,23 Mk., Turbogeneratoren 325 290,60 Mk., Schalteranlagen 82331,80 Mk., Schaltstationen 31 806,53 Mk., Transformatoren 37 607,16 Mk., Umformer 53 970.— Mk., Vorarbeiten u. s. w. 924,08 Mk. Zusammen 1965 984,95 Mk. Passiva: Städt. Sparkasse 500.— Mk., Cassa 261,37 Mk., Vorräte und Inventar 30 191,37 Mk., Debitoren 8930.— Mk., Verlust 33 246,34 Mk. Summa 2 039 114,03 Mk.

Vorsitzender: Das Elektrizitätswerk schließe mit 33 000 Mk. buchmäß. Unterbilanz. Es komme mit daher, weil die volle Abschreibung mit 72 000 Mk. eingesetzt wurde, ehe das Werk voll benutzt wurde. Im laufenden Jahre, wo die großen Anlagen den Strombezug aufgenommen haben, werde sich das Werk wohl rentieren und sich voraussichtlich auch die Unterbilanz herauswirtschaften lassen. Der Strombezug sei in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 95 Prozent höher als im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Stadtverordneter Wenders: Wie wir aus dem vorliegenden Bericht ersehen haben, hat unsere Gasanstalt wieder günstig abgeschnitten, wogegen unser Elektrizitätswerk einen Zuschuß erfordert. Sobald die Leistungen unseres Elektrizitätswerkes voll und ganz in Anspruch genommen sind, welches jetzt nur mit 53 Prozent geschieht, werden wir den Preis pro Kilowatt mehr herumtersetzen können und doch für das Werk noch einen genügenden Reingewinn haben. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß wir bald in der Lage sind, den Preis herunter setzen zu können und so möchte ich daher die Verwaltung bitten, alles aufzubieten, um den Preis für die Konsumenten zu ermäßigen.

Vorsitzender: In der vorigen Sitzung, wo der Preis auf 40 Pfg. herabgesetzt worden sei, habe er schon erwähnt, daß die Verwaltung mit Anträgen auf Herabsetzung des Preises, sobald die Möglichkeit vorliege, nicht zurückhalten werde.

Die Stromabgabe sei in den ersten sechs Monaten dieses Jahres über 90, teilweise 122 Proz. stärker gewesen als im Vorjahre. Wenn der Konsum so weiter gehe, stände die Rentabilität außer Zweifel. Allerdings sei dann auch die Frage der Mehrbeschaffung in den Abendstunden zu lösen. Damit werde sich die Elektrizitäts-Kommission noch zu beschäftigen haben.

Stadtverordneter Breuer: Er pflichte Herrn Wenders bei. Es sei sehr wünschenswert, daß besonders der Preis für Wirtschaften, Geschäfte 2c. herabgesetzt werde. Der Strom werde im Großen doch zu 11½ Pfg. pro Kilowattstunde verkauft und koste 8½ Pfg., das ergeben 3 Pfg. Nutzen, dagegen sei der Lichtstrompreis zu hoch.

Vorsitzender: Diese Berechnung sei nicht richtig. Die Großkonsumenten ermöglichten erst die volle Ausdehnung des Werkes und deckten die laufenden Kosten. Die Kosten für Verzinsung und Amortisation kämen dabei nicht in Frage.

Stadtverordneter Breuer: Die Herren der Elektrizitätskommission hätten aber diese Summen angegeben.

Direktor Rosellen: Die Frage der Tarife sei fast in jeder Stadt anders gelöst. Die Preise für Licht und Kraft könnten nicht mit einander verglichen werden, da müßten die Benutzungsstunden zu Grunde gelegt werden. Das Bestreben gehe dahin, einen gleichmäßigen Tarif einzuführen. Die Verwaltung sei bestrebt, ohne das Werk zu schädigen, mit Rücksicht auf die Gesamtbürgerschaft die Preise nach und nach so weit möglich herabzusetzen.

Stadtverordneter Breuer: Das elektrische Licht sei das beste. Es werde vielfach mit Rücksicht auf den hohen Preis gegenüber dem billigen Gas nicht angeschafft. Der Preis müsse so gestellt werden, daß das elektrische Licht allen zugänglich gemacht werden könne. Mit der Herabsetzung des Preises werde sich auch bald der Konsum heben.

Vorsitzender: Bei den Metallfadenlampen sei zwischen elektrischem und Gaslicht fast kein Preisunterschied.

Stadtverordneter Derstappen: Er pflichte den Herren Wenders und Breuer vollständig bei. Er möchte auch bitten, an Sonntagen, wo viel Verkehr in der Stadt sei, die elektrische Straßenbeleuchtung bis ½12 Uhr brennen zu lassen.

Direktor Rosellen: Wenn die elektrische Straßenbeleuchtung bis ½12 Uhr allgemein ausgedehnt werde, könnten die Gaslaternen auch auf den Geschäftsstraßen mit Selbstzündern versehen werden. Das Osramlicht, wie es in der Neustraße jetzt verwandt werde, sei ja auch billiger als die Bogenlampen mit den Kohlenstiften.

Stadtverordneter Piel: Die Furtherstraße solle ja wegen des starken Verkehrs, nachdem die Ueberführung fertig sei, mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Vorsitzender: Mit den für Beleuchtung zur Verfügung stehenden Mitteln sei dies im laufenden Jahre nicht möglich. Wenn aber in dem nächstjährigen Etat die Mittel zur Verfügung gestellt würden, werde es sich machen lassen.

Die Bilanz des Elektrizitätswerkes wird genehmigt.

Vertrag mit der Gemeinde Kaarst über Benutzung eines Kommunalweges.

Vorsitzender: Es handele sich um einen Streifen von Schmalbach zum Straßenbahnwagendepot unter gewissen Bedingungen.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Niederlegung eines Stadtverordneten-Mandates.

Vorsitzender: Herr Stadtv. Koenemann habe gebeten, ihn von seinem Stadtverordneten-Mandat und den übrigen städtischen Aemtern zu entbinden, da er sich denselben nicht mehr in der nötigen Weise widmen könne. Hr. Koenemann sei von der ersten Abteilung gewählt und sein Mandat laufe bis 1911. Wenn kein Widerspruch erfolge, wolle er keine Ergänzungswahl ansetzen.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Festsetzung von Fluchtlinien für den Hammfeldweg und Obertorweg.

Vorsitzender: Für den Hammfeld- und Obertorweg sollen die Fluchtlinien auf 15 Meter festgesetzt werden, wie dies bei den Radialstraßen üblich sei.

Beigeordneter Thywissen regt an, dem Hammfeldweg als Alleestraße 20 Meter Breite zu geben, es sei der alte Weg nach Hamm-Düsseldorf.

Vorsitzender: Er sei damit einverstanden. Tiefe sei ja genug da, das Gelände gehöre der Stadt.

Nachdem Stadtverordneter Tosetti die 20 Meter Straßenbreite für den Hammfeldweg befürwortet, wird dieser Antrag angenommen, für den Obertorweg werden 15 Meter festgesetzt.

Festsetzung von Fluchtlinien für die Venloerstraße.

Vorsitzender: Für die Venloerstraße seien, wo eben möglich, 20 Meter Breite festgesetzt, nur an einzelnen Stellen, wo die Bebauung zu weit fortgeschritten sei, kämen 17 Meter in Betracht. An der Stelle, wo die Stadt Neuß Eigentümerin sei durch den Ankauf des Geländes von Max Josten, sollten 40 Meter Breite und 5 Meter breite Vorgärten vorgesehen werden. Von der seitlichen Gartenanlage solle eine Alleestraße auf das sogenannte Jostens Büschchen zu führen, das Büschchen werde durch eine Parkanlage um das Doppelte vergrößert. Um diese Parkanlagen würden breite Alleestraßen aufgelegt. Im ganzen blieben bei der Aufteilung des Geländes noch 230 schöne Baustellen mit erheblicher Tiefe. An der Einmündung der Alleestraße solle eine Haltestelle der städtischen Straßenbahn eingerichtet werden.

Stadtverordneter P. Josten fragt, ob an den Gerüchten, es entständen dort Schwierigkeiten mit der Bahn, etwas Wahres sei?

Vorsitzender: Es werde hier so viel geflunkert, daß er das nicht immer richtig stellen könne. Das Gegenteil sei wahr. Mündlich und schriftlich sei die Stadt mit der Bahn vollständig einig. Er werde einen Spezialplan der Gartenverwaltung demnächst vorlegen. Es sei beabsichtigt, die Anlagen und Wege an der Einmündung diesen Herbst und Winter und nächstes Frühjahr fertig stellen zu lassen. Der allergrößte Teil der Kosten werde sich aus der Wertzuwachssteuer decken lassen.

Die Pläne werden von dem Kollegium genehmigt.

Festsetzung von Fluchtlinien für die verlängerte Burgunderstraße.

Vorsitzender: Bei der Burgunderstraße handele es sich um die Verlängerung und eine Aenderung der Kreuzung mit der Adolfstraße. Es sei wahrscheinlich, daß der Ausbau durch die Interessenten noch in diesem Winter erfolge.

Die Pläne werden genehmigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

Aus der geheimen Sitzung.

Das Kollegium genehmigte, daß Herr Loschelder den Pachtvertrag der in Konkurs geratenen Automaten-Restaurant-Gesellschaft übernimmt. Derselbe beabsichtigt in den Parterre-Räumen ein Aschinger Restaurant einzurichten.

An eine auswärtige Maschinen- und Wagenfabrik wurden an der Heerdterstraße (neben M. Breuer) ein Gelände von 5500qm verkauft.

Die Pension für eine Beamtenwitwe wurde festgestellt.

Ein 45 Ar großes Grundstück an der Düsseldorferstraße wurde Herrn H. Brand verkauft. Es wird daselbst eine Kistenfabrik errichtet.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 5. Oktober.

♀ **Rekrutenfürsorge.** Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat man dieses Jahr auch in Neuß zum erstenmale den Versuch einer planmäßigen Rekrutenfürsorge unternommen, und Gott Dank hat der Versuch auch hier zu einem schönen Erfolge geführt. Obwohl im Vergleich zu anderen Städten die Vorbereitung der Rekruten hier in Neuß erst ziemlich spät — Ende August — einsetzte, fand das neue Unternehmen doch von Anfang an in den interessierten Kreisen dankbare Aufnahme und rege Beteiligung. Jeden Mittwoch wurde den angehenden Vaterlandsverteidigern von gedienten Militärs oder im Militärleben erfahrenen Geistlichen ein Vortrag gehalten, entweder militärisch-praktischen oder religiös-sittlichen Inhalts; in Verbindung mit den Vorträgen fanden praktische Uebungen statt, welche die jungen Leute in etwa mit den einfachsten Anforderungen ihres künftigen Berufes vertraut machen sollten. Der gute Besuch dieser Abende bewies am besten, wie sehr dieselben den Bedürfnissen der jungen Leute entsprachen. Den Beschluß der Veranstaltungen soll nun eine Abschiedsfeier bilden, die am kommenden Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Marienbildchen (oberer Saal) stattfindet. Herr Pfarrer Pies aus Gresrath, welcher früher längere Zeit als Militärseelsorger tätig war und der Jugend unseres Bezirks als Bezirkspräses der Jugendvereine bestens bekannt ist, wird in dieser Versammlung den scheidenden Rekruten ein Abschieds- und Geleitwort widmen. Für die Unterhaltung wird der Gesangchor des Gesellenvereins Sorge tragen, so daß dieser letzte Rekrutenabend besonders anregend und genußreich zu werden verspricht. Allen Rekruten aus Neuß und Umgebung gilt darum für Donnerstag abend die Parole: Auf zum Marienbildchen!

Ξ **Die Versammlung des kath. Gesellenvereins** am Sonntag abend galt den scheidenden Rekruten, welchen der hochw. Herr Präses herzliche Abschiedsworte und ernste Mahnungen widmete. Vor allem müßten die jungen Soldaten draußen ihren Mann stellen und dem Gesellenverein Ehre machen. Wie die Scheidenden den Verein nicht vergessen möchten, so würde auch der Verein durch regelmäßige Zusendung der Kolpingsblätter ꝛc. in steter Fühlung bleiben, und auch die Vereinsmitglieder möchten recht oft an die jetzt Einberufenen einige Zeilen aus der Heimat zusenden. Ein reiches Programm von passenden Deklamationen und humoristischen Couplets füllten den gemütlichen Teil des Abends aus. —

Unterricht im kath. Gesellenverein. Mit dem Wintersemester ist für den kath. Gesellenverein die Zeit der Unterrichtskurse wieder gekommen. Zur Beratung über diesen Gegenstand waren darum auf Sonntag abend die Vorstände der Fachabteilungen zusammenberufen worden. Das Resultat der Besprechung ist folgendes: Dienstag, den 11. d. M. wird ein Buchführungskursus eröffnet, der bis Weihnachten beendet sein wird. Der Unterricht findet Dienstags abend von 8½—10½ Uhr statt. Neben diesem Kursus arbeiten die einzelnen Berufe an ihrer Fortbildung getrennt in den Fachabteilungen der Maler und Anstreicher, Schreiner, Schlosser ꝛc. Um nun die Bedürfnisse der verschiedenen Berufe besonders berücksichtigen zu können, wird der theoretische Unterricht, der in früheren Jahren in allgemeinen Kursen erteilt wurde, so viel als möglich in die Fachabteilungen verlegt werden. Es wird also demnächst in den einzelnen Fachabteilungen, die sich vornehmlich praktisch betätigen, alle 2 bis 3 Wochen ein Unterrichtsabend für die theoretische Ausbildung eingerichtet, an welchem geschäftliche Korrespondenz, gewerbliches Rechnen, Raumlehre, Kalkulation ꝛc. betrieben werden. Zur abschließenden Vorbildung auf die Meisterprüfung soll später ein Meisterkursus abgehalten werden, der sich dann noch mit Wechsel- und Scheckverkehr und Gesetzeskunde zu befassen haben wird. Anmeldungen werden im Gesellenhause entgegengenommen.

□ **Metallarbeiter-Versammlung.** Die gestern Abend im Marienhaus stattgefundene Versammlung der christlich-nationalen Metallarbeiter befaßte sich mit der in Aussicht stehenden großen Aussperrung. Der Referent Herr Gewerkschaftssekretär Leupke behandelte die Ursache der Aussperrung und die Lehre, die die Arbeiter hieraus nehmen sollten. Besonders kennzeichnete er den Machtdünkel und Willkür, womit der sozialdemokratische Metallarbeiterverband die ernste Situation heraufbeschworen hat, erklärte doch am 7. Septbr. der Zentralvorsitzende dieser Organisation wir verhandeln nur allein und niemals dulden wir, daß andere Organisationen hinzugezogen werden, und am 27. September telegraphierte er von Berlin aus an den Centralvorsitzenden des christlich-sozialen Metallarbeiter-Verbandes: Komme bitte sofort nach hier zur Verhandlung. Im Anschlusse an das Referat wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die heutige, seitens des christlichen Metallarbeiterverbandes im Marienhaus, Neuß, abgehaltene öffentliche Versammlung bedauert im Interesse der Allgemeinheit, wie auch des Gewerbes und vor allem der Arbeiterschaft die scharfe Zuspitzung des Kampfes der um anständige Lohn- und Arbeitsverhältnisse ringenden Werftarbeiter. Aus demselben Grunde verurteilt die Versammlung die anfängliche Haltung der sozialdemokratischen Gewerkschaften, die zum mindesten die Möglichkeit einer früheren Beilegung des Kampfes hinausgeschoben hat. Die Versammelten verpflichten sich, den Ausgesperrten weitgehenste moralische und finanzielle Unterstützung angedeihen zu lassen und ersuchen deshalb den Zentralvorstand des christlichen Metallarbeiterverbandes, falls es zum Aeußersten kommen sollte, durch Erhebung von Extrabeiträgen und Ausgabe von Sammellisten eine energische finanzielle Stärkung der Ausgesperrten in die Wege zu leiten. Die Versammlung hofft, daß die eingeleiteten Friedensverhandlungen zu einem guten Abschluß der Werftarbeiterbewegung führen werden; sie erklärt aber auch, daß das einzige wirksame Mittel zur Verhütung derartiger Erschütterungen des Wirtschaftslebens die Stärkung vor allem der christlichen Organisationen darstellt und verpflichten sich die Anwesenden, mit allen Mitteln an der Ausbreitung des christlichen Metallarbeiterverbandes zu arbeiten und, soweit dies noch nicht geschehen, unverzüglich demselben beizutreten.

ⓜ **Der in Würzburg abgehaltene Binnenschiffahrts-Congreß,** dem als Vertreter der Stadt Neuß Herr Bürgermeister Gielen beiwohnte, beschloß für 1912 seine Tagung in Neuß abzuhalten.

Standes- und Meldeamts-Statistik.

Im Monat Sept. 1910 wurden 94 Kinder geboren, darunter waren 36 Knaben und 58 Mädchen. 3 Kinder wurden totgeboren. Es sind gestorben 31 männliche und 29 weibliche, zusammen 60 Personen. Hiervon waren

17 Kinder bis zu 1 Jahre alt,
5 Kinder von 1—5 Jahren alt,
2 Personen von 5—20 Jahren alt,
5 Personen von 20—40 Jahren alt,
12 Personen von 40—60 Jahren alt,
19 Personen über 60 Jahre alt.

19 Ehen wurden geschlossen.

Ausweislich der auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt geführten statistischen Nachweisung zogen im Monat Sept. 1910 zu:

40 Familien mit	149	Köpfen
Einzelstehende Personen	506	Köpfen
Summa	655	Personen
Hierzu die oben aufgeführten Geburten	94	
Gesammtsumme	749	Personen
Es zogen ab:		
38 Familien mit	164	Köpfen
Einzelstehende Personen	403	
Summa	567	Personen
Hierzu die oben aufgeführten Sterbefälle	60	Personen.
Gesammtsumme	627	Personen

Demnach ist für den Monat Sept. 1910 ein Zugang von 122 Personen in der Bevölkerungsziffer zu verzeichnen.

⊠ **Die Pomona** erhielt auf der Crefelder Obst-Ausstellung den 1. Preis für Handelsobst 1. und 2. Sortierung (Geldpreis).

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)(Grevenbroich, 3. Okt. Die am Sonntag im Hotel Lersch abgehaltene Versammlung des Rübenbauverbandes war allgemein der Ansicht, daß die Mühe und Arbeit nicht mehr lohnenden Preise in Zukunft eine Einschränkung dieses so lange gepflegten Zweiges der Landwirtschaft bedinge, wenn nicht die Fabriken sich für das kommende Jahr zu höheren Preisen verstehen. Der vielfach beklagten Tierquälerei beim Anfahren der Rüben soll dadurch gesteuert werden, daß man rücksichtslos Anzeige erstatten und eine besondere Aufsicht einführen wird.

)(Grevenbroich, 4. Okt. An die hiesige evangelische Volksschule ist Hr. Wilh. Seeger aus Essen zum 1. Oktober als Lehrer berufen worden. Nach abgelegtem Examen hat Frl. Broistert ihre Tätigkeit an der hiesigen höheren Töchterschule wieder aufgenommen.

=!= Wickrath, 2. Okt. Begünstigt vom herrlichsten Herbstwetter, fand heute der feierliche Empfang des Hochwürdigsten Herrn Weihbischofs Dr. Müller statt. Derselbe wurde von 50 Radfahrern, einer stattlichen Reiterkavalkade und verschiedenen Herren in Wagen in Wanlo abgeholt und nach Wickrath begleitet. Am Eingange der Hauptstraße fand der kirchliche Empfang statt. Unser hochwürdiger Herr Oberpfarrer begrüßte ihn im Namen der Gemeinde. In der Kirche bestieg der Hochwürdigste Herr, nach der Katechese die Kanzel. Er ermahnte die Eltern Hand in Hand zu gehen mit Schule und Kirche. Sodann warnte er vor der übermäßigen Genußsucht, welche das religiöse Leben hart bedrohe. Am Montag zelebrierte der Hochwürdige Herr eine stille hl. Messe, der die Firmlinge beiwohnten. Darauf spendete der Weihbischof 247 Firmlingen die hl. Firmung. Gegen zwei Uhr nachmittags wurde der Hochwürdige Herr nach Jüchen zur Pastoralkonferenz geleitet.

=!= Belmen, 3. Okt. Der Lehrer Hugo Schrievers aus Porselen, Kreis Heinsberg, ist von der Königl. Regierung zu Düsseldorf an die Schule zu Wallrath bei Schloß Dyck und der Schulamts-Kandidat Wilh. Esser an die Schule zu Belmen versetzt worden. Der Lehrer Schrievers hat sieben Jahre an hiesiger Schule mit gutem Erfolge gewirkt und sich die Liebe der Eltern und Kinder erworben. Die besten Segenswünsche geleiten denselben in seinen neuen Wirkungskreis.

Rheinland-Westfalen.

* M. Gladbach, 4. Okt. Eine kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion wird zum 1. April 1911 in M. Gladbach errichtet. Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, die erforderlichen Dienst- und Wohnräume anzumieten. (Von dem Plan, auch in Neuß, das sich wegen seiner zentralen Lage dazu sehr eignet, eine Eisenbahninspektion zu errichten, verlautet nichts mehr.)

* Königswinter, 3. Okt. Ein seit Samstags abend vermißtes junges Mädchen, welches in einem hiesigen Gasthof abgestiegen war, ist am Westabhang des Oelberges im dichten Dickicht als Leiche aufgefunden worden, und zwar mit Hülfe eines Jagdhundes. Es liegt Selbstmord durch Aetervergiftung vor. Die Kleider waren infolge Durchkriechens durch das Dickicht gänzlich zerrissen. In der Hand der Leiche fand sich ein Waschlappen, welcher deutliche Spuren von Aether zeigte. Um alle Spuren ihrer Herkunft zu verwischen, hatte die Unglückliche sowohl aus der Leibwäsche, die sie trug, und auch aus dem Nachtkleide, welches auf ihrem Bette im Hotel sich vorfand, die eingenähten Buchstaben oder Wäschezeichen herausgeschnitten bezw. herausgerissen. Sogar aus ihrem Hut, den sie im Hotel gelassen hatte, war die Firma des Lieferanten entfernt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Letzte politische Nachrichten.

— Der Kaiser nahm gestern Vormittag im Jagdschloß Rominten den Vortrag des Landwirtschaftsministers Freiherrn von Schorlemer entgegen.

— Die Görresgesellschaft begann am Sonntag ihre diesjährige General-Versammlung mit einem Begrüßungsabend in Metz.

* Berlin, 4. Okt. Ueber die Reichswertzuwachssteuer finden zur Zeit im Reichsschatzamt erneute Besprechungen mit Sachverständigen statt. So werden nach der „Neuen polit. Korr." am 7. d. M. Vertreter der Landwirtschaft über die in ihren Kreisen aufgetretenen Zweifel und Wünsche in Ansehung der Steuer gehört werden. Die Auswahl der Sachverständigen ist unter tunlichster Berücksichtigung der verschiedenen Teile des Reichs getroffen worden.

— Die Leitung der Berliner Charite verweigert den Polizeibehörden Auskunft über diejenigen Personen, die in die Charite während der Moabiter Unruhen mit Verletzungen eingebracht worden sind. Diese Weigerung erfolgt mit Berufung auf das Amtsgeheimnis.

* **Brüssel,** 4. Okt. Die Kassaigesellschaft schlägt dem Staat zur Lösung der schwebenden Streitfragen vor: Die Gesellschaft löst sich auf, die Rechtsanwälte des Staates und der Gesellschaft werden die Entschädigung festsetzen, die dem Staat für den Verzicht der in seinem Besitz befindlichen Aktien zu gewähren ist. Der Staat ist geneigt, diesen Vorschlag zu prüfen. Die schwebenden Klagen werden zurückgezogen.

— In Dänemark ist die ordentliche Parlamentstagung eröffnet worden.

+ **Port Arthur,** 4. Okt. Der frühere Staatssekretär des Kolonialamts Dr. Dernburg besuchte heute die Häfen von Port Arthur und Dairen. Darauf reiste er nach Tsingtau weiter.

— In China wurde das Vorparlament mit einer Rede des Regenten eröffnet.

— China hat in Nordamerika zwei Schlachtschiffe bestellt.

Zur drohenden Metallarbeiteraussperrung

)(Hamburg, 4. Okt. Heute vormittag wurden trotz des gestrigen Beschlusses des Metallarbeiterverbandes die Einigungsverhandlungen zwischen der Kommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller und den Vertretern der Arbeiterorganisationen weitergeführt. Seitens der Arbeitgeber wurden einige Zugeständnisse gemacht. Von der Annahme oder Ablehnung der Einigungsvorschläge seitens der Arbeiter hängt nunmehr die Frage ab, ob Samstag die Aussperrung in der gesamten Metallindustrie erfolgt oder nicht. Die Arbeitervertreter erklärten, die endgültige Antwort bis Mittwochabend 8 Uhr erteilen zu wollen.

Ein Opfer der Moabiter Tumulte.

* Berlin, 4. Okt. Im Krankenhause Moabit starb heute der Arbeiter Robert Hermann, der an den Moabiter Tumulten beteiligt gewesen ist und durch Säbelhiebe schwer verletzt wurde.

Das belgische Königspaar in Wien.

* Wien, 4. Okt. Der König und die Königin der Belgier sind gestern nachmittag hier eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef, der Erzherzogin Maria Annunziata, sämtlichen Erzherzögen, der Generalität und den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen worden. Die Begrüßung war sehr herzlich. Nach Begrüßung der Erzherzöge fuhren der König und die Königin in Begleitung des Kaisers und der Erzherzogin unter Huldigungsrufen eines zahlreichen Publikums zur Hofburg, wo sie von den Erzherzoginnen, den gemeinsamen Ministern, den Ministern beider Reichshälften sowie den obersten Hofchargen empfangen worden. Am Abend fand bei Hofe Familientafel statt, an der Kaiser Franz Josef und der König und die Königin der Belgier und die Mitglieder des kaiserlichen Hofes teilnahmen.

Eine nette Garde.

* Paris, 4. Okt. Bei der republikanischen Garde in Paris, die sonst ein Elitekorps darstellt, herrscht seit einiger Zeit starke Verstimmung gegen einige höhere Vorgesetzte. Der Geist des Mißvergnügens macht sich jetzt durch einen gewissen Zug von Disziplinlosigkeit Luft. Ein Hauptmann ließ die Brandwache antreten und konstatierte, daß die Leute sehr lässig in der Verrichtung des Dienstes waren. Darauf ließ er die Alarmübung dreimal hintereinander wiederholen. Beim dritten Signal rührte sich kein Mann, dagegen ertönten Pfiffe und einige Leute stimmten die Internationale an. Der Militärbehörde sind noch verschiedene, minder schwere Fälle von Insubordination gemeldet worden, die von einem bedenklichen Geist der Mannschaft zeugen.

Revolution in Portugal.

* **Hamburg,** 4. Okt. Bestem Vernehmen nach ruht heute Abend jeglicher Telegrammverkehr mit Lissabon vollständig. Auch wird eine Unterbrechung des gesamten Eisenbahnverkehrs mit Lissabon gemeldet. Die Gründe für diese auffallenden Störungen sind bisher unbekannt.

× **Madrid, 5. Okt. Hier ging eine Meldung aus Santander von einem vor Lissabon ankernde deutsche Schiffe ein, in Lissabon sei die Revolution ausgebrochen. Die Kriegsschiffe bombardierten das Königsschloß, nach einer anderen Meldung sei der König gefangen. Die Revolutionäre sollen auf dem Königsschloß die Flagge gehißt haben.**

Leutnant Helm auf freiem Fuß.

* London, 3. Okt. Leutnant Helm wurde einem Telegramm der Central News aus Winchester zufolge heute nachmittag um 2½ Uhr gegen Stellung der vom Polizeigericht auf 40 000 Mark bemessenen Bürgschaft, von denen er selbst die Hälfte, zwei englische Freunde je 10 000 Mk. stellten, bis zu der gegen Mitte November gegen ihn anstehenden Hauptversammlung auf freien Fuß gesetzt.

Deutschenhetze in Kleinasien.

* Konstantinopel, 3. Okt. Der Osmanische Lloyd erhält folgendes Telegramm aus Haiffa: Gestern abend 10 Uhr wurde ein deutscher Reichsangehöriger, der Oberlehrer Tachaner, unmittelbar bei der Kolonie hinterrücks durch Messerstiche schwer verletzt. Der vermummte Täter entkam. Die dortige türkische Zeitung erneuert ihre Hetzartikel gegen die Deutschen und das Konsulat.

Luftschiffahrt.

* Aachen, 4. Okt. Direktor Dr. Bolis teilte heute der Presse mit, daß die Verhandlungen zur Veranstaltung eines Fernflugs Aachen-Berlin oder umgekehrt im Gange seien. Die Stadt Aachen steht dem Fernflug freundlich gegenüber, wird einen Preis bewilligen, die nötigen Vorbereitungen treffen und möglichenfalls mit dem Fernflug eine Flugwoche verbinden.

* Schotten, 4. Okt. Der Ballon Deutz hatte eine sehr schwierige, aber glückliche Landung bei Schotten (Provinz Oberhessen). Führer war Leopold Leven, Mitfahrer Fräulein Dela Gereke aus Königsberg. Bei der Landung in einem Hochwald hat die Ballonhülle einen bedeutenden Riß erlitten. Der Aufstieg ist um 3 Uhr, die Landung um 7½ Uhr erfolgt.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* **Paris,** 4. Okt. Heute vormittag wurde ein Kassenbote auf dem Boulevard des Italiens von drei elegant gekleideten Männern überfallen und seiner Geldtasche beraubt, die 17000 Franken in bar und Schecks im Betrage von 40000 Franken enthielt. Zwei Räuber wurden sofort festgenommen, dem dritten gelang es, mit der Beute zu entkommen. Die Verhafteten sind Engländer.

* **Marseille,** 4. Okt. Drei Reisende, die vor kurzem an Bord des Dampfers Bosphore hier eingetroffen waren, sind unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind in strengster Weise durchgeführt worden, um die Ansteckungsgefahr zu beseitigen.

— Der Bürgermeister von New-York, Gaynor, ist von der Verwundung, die er bei dem Ueberfall erlitten hatte, wiederhergestellt und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

♀ **Panama,** 4. Okt. Bei Garachine soll der Dampfer Chirigui infolge einer Kesselexplosion untergegangen sein. Das Schiff hatte 70 Personen an Bord, darunter 27 Reisende erster Klasse.

Handel und Verkehr.

⋌ **Die Kaffee-Händler** teilen uns mit, daß infolge der stetigen Steigerung der Rohkaffeepreise, namentlich in Brasilien und dortiger schlechter Ernte-Aussichten eine Steigerung der Preise um 20 Pfg. pro Pfund eintreten müsse.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 5. Oktober.

			m.	pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	20
"	"	2. "	19	20
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	14	60
"	"	2. "	13	60
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	15	60
"	"	2. "	14	60
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	14	80
"	"	2. "	13	80
Neue Kartoffeln	50 Kilo	"	3,30	—3,70
Heu	50 Kilo	. . . "	2,70	—3,20
Luzernehen	50 Kilo	"	3,70	—4,20
Krummstroh	500 Kilo	. M.	17	—
Breitdruschstroh	500 Kilo	"	19	—
Butter	per Kilo	. . . "	2	60
Eier	(100 Stück)	. . . "	10	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 5. Oktober.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	59	—
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	61	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise . . .	91	—
" kleine " . . .	95	—

Rüböl und Kuchen unverändert.



Das billigste Getränk!

Kathreiners Malzkaffee.
Seit 20 Jahren bewährt.
≡ Aerztlich empfohlen. ≡
„Der Gehalt macht's!"

Man kaufe St. Elisabeth-Lose!

Humoristisches.

— Stimmt. Sie: „Ein Baum — weißt Du — bekommt jeden Frühling ein neues Gewand, neuen Schmuck, alles neu!" — Er: „Ja, Schatz — und macht sich das alles selbst!"

— Der kleine Schlaumeier. Zimmerherr: „Heda, Kleiner, Du könntest mir Zigarren holen; aber sage, ganz leicht müssen sie sein!" — Der kleine Peppi (Sohn der Wirtin): „I' sag' halt, für mich g'hörn s'!"

— Theorie und Praxis. „Wer ist denn die Dame mit dem furchtbar engen Rock, die Sie soeben grüßten?" — „Das war ja Madame X., die hervorragendste Vorkämpferin der Frauenbewegung!"

Sport-Nachrichten.

Rußland. In Lodz in Rußland gewann O. Peter auf Brennabor am Sonntag, den 25. September, den Herbstpreis, das Länderrennen und das Zweistundenrennen.

Bei Wöchnerinnen und stillenden Frauen bildet „Kufeke" eine sehr gut ernährende, leicht verdauliche Speise, die zu jeder Zeit gern genommen wird und eine angenehme Abwechslung gegenüber der beliebten Verabreichung von Hafergrütze darstellt.

Frohe Botschaft für Asthmatiker.

Es wird von Tausenden bestätigt, daß **Dr. Elswirth's Asthmol-Asthmapulver** das zuverlässigste Mittel ist, diesem lästigen Uebel abzuhelfen und vielfach gänzlich zu beseitigen. Ernst Ney in Lauenburg, Elbestraße 102, empfiehlt jedem Asthmaleidendem Asthmol-Asthmapulver in folgenden Worten: „Hierdurch spreche ich meinen verbindlichsten Dank für die Güte des Asthmol-Asthmapulvers aus. Leide schon seit 15 Jahren an chronischem Asthma, kein Arzt konnte mir helfen; habe schon verschiedene andere Asthmapulver gehabt, aber über allen anderen steht **Asthmol** doch am **höchsten.** Während mir die anderen Pulver wenig oder gar keine Linderung brachten, war das bei Asthmol gerade das Gegenteil. Ich konnte Nachts ruhig schlafen, auch sonst werde ich die Güte des Pulvers gewahr, habe auch schon seit zwei Jahren wieder einen Beruf ergriffen." (94)

Preis der großen Schachtel Dr. Elswirth's Asthmol-Asthmapulver Mk. 2,50, in Apotheken erhältlich. Um jedermann von der Wirkung des Asthmol-Asthmapulvers zu überzeugen, werden gratis Muster franko versandt durch die Engel-Apotheke in Frankfurt a. M. Man sende Postkarte mit genauer Adresse.

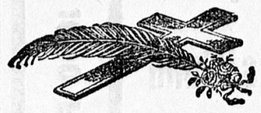


Auf dem Markt

gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen.

Niederlagen in Neuss: Schwanen-Drogerie, Zentral-Drogerie und Hubertus-Drogerie.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Grossvater

den wohlachtbaren Herrn

Julius August

im 78. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für den Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Winkelmann, geb. **August**,
Agnes Richen, geb. **August**,
Maria Klausenberg, geb. **August**,
Maria Eligia, Ordensschwester,
Julius August, Regierungsbaumeister,
Franz Winkelmann, Regierungsbaumeister,
Ludolf Richen, Rechtsanwalt,
Franz Klausenberg, Ingenieur
und 10 Enkel.

Berlin, Cassel, Neuss, Ahrweiler, Essen, den 3. Oktober 1910.

Dalli-Seifenpulver
ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen
das Allerbeste

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.
Kohlen · Koks · Brikets
Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.

Wasserdichte Segeltuche
für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken 2c. zu **en gros** Preisen.
Vertreter gesucht.
Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.
Fernruf 9432.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres
Lanolin-Cream- und **Lanolin-Seife.** unserer
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

IVO PUHONNY.



Wie diese Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette **Palmin** und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.
Palmin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmona als Brotaufstrich.

„Le Conservateur"
Berlin. Paris.
Absolut sichere Kapitalanlage mit **5—8%** Verzinsung im Erlebensfalle, **100—120%** Rückzahlung der Einlage im Sterbefalle.
Abzugsberechtigung bis 600 M. bei der Steuer. Aufnahmefähig von 0—60 Jahre **ohne ärztliche Untersuchung.**
Näheres durch den Vertreter **Heinr. Otten, Neuss,** Friedrichstrasse 27.
Tel. 344. Erste Bankreferenzen. Gegr. 1842.

Verspätet!

Unserem allverehrten strammen
Oberleutnant
Franz Klaßen
zu seinem **Namenstage**
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.
Gewidmet von seinen Grenadieren.

Prozessions-Verein für Knechtsteden
Sonntag, den 9. Oktober, morgens 1/2 10 Uhr:
Feierl. Hochamt
in der **Münsterkirche** zu Ehren der **schmerzhaften Gottesmutter** für die **Lebenden und Verstorbenen des Vereins.**
Dasselbe und zur selben Zeit für die **Mitglieder** der **Marienpfarre** in der **Marienkirche,** wozu freundl. einladet
der Vorstand.

Schöne Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, an kleine ruhige Familie zum 1. November zu vermieten.
Näheres Büttgerstr. 30, I. Et. 2 mal schellen.

In besserem Hause schöne abgeschlossene **3 bis 4 Zimmer-Wohnung,** mit o. ohne Manf. zu verm. Zu erfrag. i. d. Exped.

Täglich hohes Einkommen.
Wirklich tücht. Herren werden als Generalvertreter angestellt zu **Vorzugsbedingungen.**
Industrie echter Zephir-Dauerwäsche.
St. Fischer, Berg.-Gladbach.

Eine **Großbrennerei** mit einer leicht einzuführenden Spezialmarke für den Massenverbrauch sucht tüchtige
Platzvertreter,
die zu der Wirtekundschaft die besten Beziehungen unterhalten. Reflektiert wird auf durchaus zuverlässige Herren, die auch im Stande sind, für das mit zu übernehmende Inkasso Gewähr zu leisten.
Offerten unter **K 2 3410** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Kautionsf. jg. Mann **sucht** St. als **Einkassierer, Bote** od. sonstige
Vertrauensstelle.
Angebote erb. u. **W 782** an die Expedition.

Ein tüchtiger, properer
Metzgergeselle
auf sofort gesucht.
Josef Hörschkes, Michaelstraße 5.

Angeh. Schreinergeselle
sofort gesucht.
Mühlenstraße 50.

Tüchtige Anstreichergehülfen
gesucht. Clemens Steins, Schwannstr. 17.

Junger Bäckergeselle
gesucht. **Schmitz,** Bahnhofstr.

Ein tüchtiger
Küfer
und mehrere
Arbeiter
zur Aushülfe sofort gesucht.
Holzheimer Sauerkrautfabrik, Holzheim

Kräftige
Giessereiarbeiter
gesucht
Franz Wattermann, Eisengießerei, Neuß.

Wir suchen fortwährend für unseren Betrieb eine größere Anzahl
Arbeiter
bei gutem Lohn.
Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath.
Neurath bei Grevenbroich.

Handlanger
stellt ein
Baugeschäft **Hugo Bergolte,** Grevenbroich, Graf Kesselstr.

Zuverläss. Kutscher und **2ter Pferdeknecht**
zum sofortigen Eintritt auf ein Gut bei Neuß gesucht.
Näheres in der Exp. d. Ztg.

Für ein hiesiges, kaufmännisches Büro wird zum sofortigen Eintritt ein gutgeschulter junger Mann als
Lehrling
gesucht.
Selbstgeschr. Angebote erb. u. P 793 a. d. E.

Lehrling.
Suche für meinen Sohn (15 Jahre) sofort Stellung auf einem kaufm. Contor.
Gefl. Off. unt. H 27 a. d. Exp.



Jeder Landwirt
weiß, daß in Düsseldorf bei **Peter Stuiver** fortwährend eine große Anzahl erstklassige
Viehwärter
zum abfahren bereit stehen, sodaß jeder Auftrag mit erstfolgendem Zuge erledigt werden kann.
Peter Stuiver,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler für Viehwärter,
Düsseldorf, Cölnerstr. 330, Telephon 2949.
Langjähriger Lieferant mehrerer königl. Domänen u. prämiiert. Gutsmeiereien

Lehrling.
Suche für mein **Architektur-Büro** einen Lehrling, welcher gut rechnen und schreiben kann und Talent zum Zeichnen hat.
Engels, Architekt, Breitestr. 89.

Buchbinder-Lehrling
gesucht.
Th. Pauli, Promenadenstr.

1 Bäckerlehrling
auf sofort gesucht.
Gottfr. Dresen, Weckhoven.

Intelligenter
junger Mann
für **leichte Büroarbeit und Botengänge** gesucht.
Intern. Harvester-Comp.

Ordnungsliebender, kräftiger
Junge
von ca. 16 Jahren sofort als Hülfsarbeiter gesucht.
Von wem sagt die Geschäftsstelle **dsr. Ztg.**

Braver und fleißiger
Junge (Einleger)
für Tiegeldruckpresse gesucht.
Th. Pauli, Promenadenstr.

Der Schule entlass. **Knabe** für leichte Handarbeit gesucht.
Büttgerstraße 31.

2 Arbeitsjungen
im Alter von 15 bis 17 Jahren sucht
Carl Klingelhöffer, G. m. b. H., Werkzeugmaschinenfabrik, Grevenbroich.

Jg. Mädchen, seit 5 J. in der Krawattenfabrikation tätig, **sucht Stellung** in einer
Krawattenfabrik
Offerten unter **T 781** an die Exped. erbeten.

Zum 15. Oktober oder früher suche eine im Kochen u. Nähen erfahrene kath. **Stütze,** welche auch kinder lieb ist.
Off. unter **606** an d. Gesch. **M. Isfas,** Grevenbroich.

Küchenmädchen
gesucht. Wo, sagt die Exped.

Jüngeres
Dienstmädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
Hafenstraße 17.

Mädchen
von 15—16 Jahren vom Lande per sofort gesucht.
Königstraße 27.

Tüchtiges älteres **Mädchen** in kleinen besseren Haushalt für Küche und Hausarbeit gesucht.
Krefelderstraße 60.

Properes **Mädchen** für alle Arbeit gesucht, oder **Stundenmädchen.**
Dröge, Tückingstraße 48.

Besseres, katholisches
Mädchen
zu Kindern in herrschaftlichem Hause gesucht. Bügeln, Nähen und etwas Hausarbeit wird verlangt.
Wo, sagt die Expedition.

Ordentl. Mädchen
gesucht. Capitelstraße 60.

Braves, properes
Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Zuverlässige
Garderobenfrau
gesucht. Crefelderstr. 22.

Fleißiges Mädchen
gesucht. Markt 11.

Kath. Lehrmädchen
oder angehende **Verkäuferin** für mein **Colonial-, Farbwaren- und Drogengeschäft** gesucht.
Pet. Saurbier, Düsseldorf, Bergerstraße 35.

Jugendliche Arbeiterinnen
von 14—18 J., für dauernde und ohnende Beschäftigung sofort gesucht. Auswärtige erhalten Fahrtvergütung.
W. Blumberg & Co., Wevelinghoven.

Junge Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht.
Breitestraße 57.

Junges braves Mädchen sofort gesucht. Zollstraße 20.

Frische Rübenschnitzel
hat abzugeben
Wilhelm Stöcker, Grevenbroich.

Leichtes zuverlässiges
Ackerpferd
verkauft billig
Novesia-Brauerei, G. m. b. H.

Sehr guten seit sechs Monaten kompostierten
Dünger
hat waggon- und karrenweise abzugeben
Die Schlachthofdirektion M. Gladbach.

Sofa mit Fantasiestoff und **Chaiselongue** mit Decke billig zu verkaufen.
Königstraße 68.

Guterh. Ladenschrank billig zu verkaufen. Klarissenstr. 8.

Mädch. f. Kund. im Waschen und Putzen für nachmittags. Näheres Klarissenstraße 8.

1 fast neue **Pendel-Waschmaschine** billig zu verkaufen.
Kapitelstraße 51.

Bügelschule
Kursus 12 Mark.
Frau Ott, Dreikönigenstr. 4, ptr

Prima eichenloh gegerbtes Sohlleder im Ausschnitt,
alle vorkommenden
Reparaturen,
sowie sämtliche
Bedarfsartikel
empfiehlt
Peter Klein,
Kapitelstr. 8, nahe der Bahn.

Empfehle meine 2teil. staubfr.
Gesundheitsmatratze
ges. geschützt und gebe selbige direkt an Private zu Fabrikpreisen ab.
Heinrich Reuter,
Patent-Matratzenfabrik,
Büttgen.



Ia. Hammelfleisch
empfiehlt zu Tagespreisen
Joh. Rothausen, Glockh. 14.

Gut erhaltener **Ofen mit Trommel,** auch ein **Heck- u. Flugkorb** billig zu verkaufen.
Büttgerstraße 4 I.

Ital. Hühner

vorzgl. Leg., **jetzt beste Bezugszeit f. Frühbrt. Rassegefl. Zuchtgeräte.** Katalog grat. **Geflügelhof, Mergentheim 151.**

Düsseldorfer Stadttheater
Mittwoch, den 5. Oktober
Die Meistersinger von Nürnberg.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Mittwoch, den 5. Oktober
Des Meeres und der Liebe Wellen.

Novesia,
Verein kath. Kaufleute.
Heute Abend 9 Uhr:
Kegeln.
Der Vorstand.
Bücherei geöffnet von 1/2 9 Uhr ab.



Unserm treuen Vorsitzenden Herrn
Bertram Clemens
sowie seiner **lieben Braut**
die besten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.
Gewidmet von Turn-Club Rievenheim.

Sonder-Verkauf.

Beginn: Donnerstag.

Trikotagen.
Normal-Hemden
Normal-Hosen
Normal-Jacken

Alsberg

Neuss, Oberstr. 120-122.

Die drei Wünsche

der Hausfrauen an grossen Wäsche- und Reinigungstagen:

1. Erleichterung der Arbeit,
2. gründliche Reinigung und
3. Erzielung einer schneeweissen, unverdorbenen Wäsche,

werden seit 25 Jahren von Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, getreulich erfüllt!

Dr. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. Okt. cr., Nachmittags 3 Uhr, sollen zu **Rheinfeld** bei Dormagen

zwei Schweine

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Michler,
Gerichtsvollzieher in Neuß.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Gut

incl. **Pachtland,** 60 Morgen, zu verkaufen.
Joh. Trippen, Grevenbroich.

Großes Eckl okal

für Konsum sehr geeignet,
4 Zimmer 2. Etg. 32 M. m. Bad,
5 „ 2. „ 40 „ „ „
4 „ 1. „ 35 „ „ „
an bessere Leute zu vermieten
Dreikönigen und Bergheimerstraßen-Ecke.

Im Hause Bahnhofstraß: 3 **Ladenlokal,** bes. f. **Spezerei- u. Blumengeschäft** geeign., nebst klein. Wohnung v. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Carl Fomberg,** M.Gladbach, Rathausstr. 4

---

3 Zimmer

und 1 Mansarde zu vermieten.
Josefstraße 114.

Helle Lagerräume

mit Stallung, auch als Werkstätte geeignet, zu vermieten.
Neuß, Capitelstraße 35.

Anständiger Mann erhält **Kost und Logis.** Neustr. 11.

Neue, erstklassige
Thuringia-Waschmaschine
hat weit unter Preis abzugeben.
Matth. Wirtz,
Widdeshoven.

Schönes
Oelgemälde
Maler Mingon zu verkaufen.
Düsseldorf, Marienstr. 14.

Weißer **Herd, Sofa,** 2schläf. **Bettstelle** zu verkaufen.
Weckhoven bei Neuß 137.

Zwangsversteigerung.

Am 18. Oktober 1910, nachmittags 4½ Uhr
soll im Sitzungssaale des hiesigen Amtsgerichts
das dem **Johann Decker** gehörige, in Neuß Dörckstraße 1 — früher Wendersstraße — gelegene Hausgrundstück Flur 1 Nr. 61/19, groß 3 Ar,
zwangsweise versteigert werden.
Auf den öffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.
Neuß, den 16. September 1910.
Königliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. Oktober cr., vormittags 9½ Uhr, sollen zu Neuß, im Wirtslokale von **Aug. Jaeger,** Markt 27:

ca. 130—150 Tons gute gesunde Rapskuchen

aus 50% europäischer und ca. 50% indischer Saat durch den Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Michler, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Selbsthilfe-Verkauf.

Am Donnerstag, den 6. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf dem Fabrikhofe der Firma **Franz Wichterich,** Weißenbergerweg Nr. 68 hierselbst:

3088 kg Sauerkraut

in kleineren Gebinden, für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Erhard, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Schwarze Rabattmarken.

Reste!

Ein Posten 140 cm br. **Stoffe zu Jackenkleidern, Herrenanzügen und Mäntel.** Ein Posten **Zanella und Seidenserge** zu Jacketfutter.
160 cm br. **Künstlerdeckenstoff,** teils zum besticken, Mk. 1.95 bis Mk. 2.50 per Meter.
Regenschirme, Taschentücher, Unterröcke ganz bedeutend unter Preis.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth,
Düsseldorf, Grabenstraße 13 I.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.	**4.50**
„ **40% reines Leinmehl**	„ „ „	**8.75**
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „	**6.50**
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „	**7.25**
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	**7.85**
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	**6.85**
„ **Biertreber**	„ „ „	**6.40**

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstg. **Diesner,** Berlin 251, Belle Alliancestr. 67. Rückp.

Geld, Darl. g. priv. Selbstg. z. 5 % a. Jedermann. Coulante Rückzahlung, a. ohne Bürg. sofort H. Graeve, Berlin 14 Dirksenstr. 73/74

5% Rabatt

Kaiser's TEE

neueste Ernte ◆ direkter Import
feine China- und Ceylon-Mischungen

Mk. 1.60 bis Mk. 5.00 das Pfund

offen und in Paketen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Ueber 1000 Filialen! Ueber 1000 Filialen!

Filialen in Neuss

Markt 14 Niederstrasse 16.

Gummistempel
Biermarken-Schilder



fertigt billigst



Rohrkörbe aus ganzen Rohrstangen gearbeitet, billigste für jeden Wirtschaftsbetrieb, 3mal länger haltbar als Weidenkörbe, dabei leicht und ansehnlich. Kaufe direkt von der Rohrkorbfabrik
Julius Treibar, Grimma 510

---

10 Pfund Colli frisch gesalzenes Schweine-Stückenfleisch (Rippen-, Rücken-, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, fleischige Pfoten), garantiert hiesige Ware, nur M. 3.60. Kübel mit 25 u. 50 Pfd. Inhalt per Pfd. 35 Pfg. 9 Pfd. Holstein. Holländer Käse, saftig und schnittig, M. 3.15 liefert ab hier Nachnahme
H. Krogmann, Nortorf i. H. 158.

Rittergut Birkhof Neuss
Post Glehn,
offeriert **feinste**

Tafel-Aepfel

in erlesenen Sorten, 50 kg.
— 20 Mk. —

Wirtschafts-Aepfel

50 kg. **15.— Mk.**
Gratisverpackung in rhein. Obstkisten.

Kartoffeln (Industrie) und **Kappus** zum Einmachen abzugeben
Thywissenhof bei Neuß.

Zuckerrübenblätter

morgenweise sowie

Stroh

zu verkaufen,
Thywissenhof bei Neuß.



Schöne junge **Schweine** hat abzugeben
Mathias Röskes, Kaarst.

Schöne junge Schweine hat abzugeben.
Erkshof, Barrenstein.

Rübenbauerverband Neuß.

Freitag, den 7. ds., Nachmittags 5 Uhr, Restaur. Langebeckmann

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Rübenlieferung pro 1910.
Mitteilung über die Verhandlungen in Betreff neuer Rübenverträge.
Verschiedenes.

Der Vorsitzende
J. P. Kallen.

Französische und englische Sprachkurse.

Mit Anfang Oktober veranstaltet der **Kath. kaufm. Verein Novesia** wieder neue **Kurse für Anfänger.**
Französisch und Englisch, spez. Handelskorrespondenz. Fortgeschrittene können in schon bestehende Kurse eintreten.
Honorar 10 Mark pro Halbjahr.
Der Unterricht findet **jeden Dienstag** Abend statt in der **Bürgergesellschaft.**
Meldungen bis 10. Okt. an Herrn **P. Zumbé,** Crefelderstr.
Der Vorstand.

Germania-Bad

Elsen-Grevenbroich.

Empfehle zur freundlichen Benutzung

Wannenbäder

I. Klasse zu Mk. 0.60, Abonnement-Zehnerkarten Mk. 5.—.
II. „ „ 0.40, „ „ „ 3.50.
Brausebäder „ 0.20. Wäsche nach Belieben.

Kurbäder

mit Salz und anderen medizinischen Zusätzen auf Wunsch.
Nur noch geöffnet von **Donnerstag bis Sonntag mittag.**
Um regen Besuch bittet

A. Gottschalk.

Versicherungsgesellschaft mit einem Aktienkapital von

8000000 Mark

sucht für ihre diversen Branchen, besonders für die Abteilung

Kranken-Versicherung

(Zahlung vom 4. Tage ab, ohne Karenzzeit 52 Wochen lang) allerorts geeignete

Vertreter

bei höchsten Bezügen und eventl. späterer Anstellung mit Gehalt 2c. Bevorzugt werden Herren, die mit Handwerksmeistern Fühlung haben, um auf Grund des Vertrages mit der **Düsseldorfer Handwerkskammer** Versicherungen abzuschließen.
Offert. an „Deutscher Anker", Berlin, Central-Büro Düsseldorf.

! Sparsame Hausfrauen !

verwenden **Kilbingers**

Emollin-Toilette-Seife

rein, überfettet, sparsam im Gebrauch.
Das beste zur Pflege der Haut. Stck. 20 Pfg. Carton 95 Pfg.
Mohrendrogerie
Apotheker **H. Kilbinger,** Büchel 22.

Ia. Schweinekleinfleisch garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **p. Pfd. 28 Pfg.** Postkolli enthaltend **9 Pfd. Mk. 3.—,** Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg. Garantie:** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. **A. Carstens, Altona 143** Adlerstr. 71.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

St. Martinsfackelzug des nördlichen Stadtteils.
Donnerstag Abend 8½ Uhr
Restauration **Vogelbacher**
Rechnungsablage 1909
und
1. Versammlung 1910.
Der Vorstand.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing. für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen beeid. Sachverständig. Besorgung u. Verwertung von Schutzrechten aller Art für das In- u. Ausland. Ia. Referenzen. Auskunft und Broschüre kostenfrei. 12 eigene Büros — u. a. Berlin —.
Krefeld, Hochstr. 57, Telef. 3019,
Duisburg, Wallstrasse 3, und
Düsseldorf, „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.



unübertroff. Auswahl, Matt- und Glanzgold.
Heinr. Busch, Tel. 710.

Pelz-Waren.

Umarbeiten
nach den neuesten Fassons,
verlängern, verbreitern, reparieren.

J. Schenkenbach,
Pelzwaren-Fabrik,
Düsseldorf,
Mittelstrasse I.
Telefon 9307.

Wegen unangenehmer Verwechselung erkläre, dass sich mein Geschäft nur
Mittelstrasse 1
befindet.

Zahle

für guten trockenen neuen Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Abr. Goldstein, Grevenbroich
Telefon No. 92 und 11.

Erfahrener Gärtner

erteilt Rat in allen gärtnerischen Angelegenheiten und übernimmt das Anlegen und Instandhalten von Zier- und Nutzgärten.
Näh. Canalstraße 51 parterre.

Gelegenheitskäufe

in **neuen** und **gebrauchten**

Fahrrädern.

Neußer Fahrradhaus,
Furthertstraße 81.

Ein **Kinder-Sitz- u. Liegewagen** billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Brillantbrosche verg. Woche verloren. Gegen gute **Belohn.** abzugeben. Wo, sagt die Exp.

Mittwoch, den 28. September, Canalstr. 71, **Rad** [Brennabor] **abhanden gekommen. 20 M. Belohnung** demjenigen, der mir den Täter namhaft macht, daß er gerichtlich belangt werden kann.
Hub. Kluth, Capellen, Burgstr. 5.

---

200 000 Mk. für die Ausfüllung verschlungen, ehe der Vorhang zum ersten Mal emporgehen konnte. Nur die Entwürfe und die Aufrechnung der Dekorationen für Wagner in Bayreuth 1876—1880, in Baden 1908 75,2 Prozent gegenüber 71 Prozent 1880, im Jahre 1899. Demnach sind die Verhältnisse in Baden günstiger als in Bayreuth, wo die Ausgaben in den Jahren 1876—1880 die Zahl der Einnahmen um 756 — übertrafen.